

Sandstein Schweizer

Post für Partner.

Februar 2015

Nationalpark-Partner | Porträt
Festung Königstein

Regionalvermarkter | Porträt
Schaubrennerei „Am Hartmannsberg“

Nationalpark | Aktiv
**Zertifizierte Nationalparkführer:
Zehn Jahre auf dem Laufenden**

Landschaf(f)t Zukunft e.V. | Info
**LEADER – Entwicklungsstrategien
beschlossen**

regional | aktuell | kompakt



Sächsische Schweiz
České Švýcarsko

Inhalt

- 4 Nationalpark-Partner | Porträt
Festung Königstein
- 6 Regionalvermarkter | Porträt
**Schaubrennerei
„Am Hartmannsberg“**
- 8 Nationalpark | Aktiv
**Nationalpark-Förderverein wirbt
mit neuem Internetauftritt**
- 9 **Zertifizierte Nationalparkführer:
Zehn Jahre auf dem Laufenden**
- 10 **Was haben Wespen und Kirschkern
mit Papier zu tun?**
- 11 **Waldumbau in der Böhmisches
Schweiz | Lachseier im Inkubator**
- 12 Landschaft(f)t Zukunft e.V. | Info
**LEADER – Entwicklungsstrategien
beschlossen**
- 14 Regional | Information
**Neuer Treffpunkt für alle, die die
Berge lieben - SBB Vereinszentrum**
- 15 Rezept des Monats
**Wildschweinsülze vom heimischen
Wild**
- 16 **Termine im Februar/März**



15 let národného parku České Švýcarsko
25 Jahre Nationalpark Sächsische Schweiz

Bild Titelseite:

Jörg Weber, Winter im Großen Zschand

Newsletter „SandsteinSchweizer“
59. Ausgabe, Februar 2015
Redaktion: Jörg Weber, Ulrike Funke
Satz und Layout: TARADESIGN, Pirna
Fotos: Simona Seifert-Dersin, NLP-Zentrum, J. Oswald,
V. Sojka, T. Salov, S. Engelbrecht, K. Krenz, Foto Walter,
F. Höppner
Druck: Druckerei Mißbach, Neustadt/Sa.
Auflage: 3.000 Stück
Gedruckt auf Circle matt White.



Der Sandsteinschweizer wird auch online
verschickt (Anmeldung unter:
joerg.weber@smul.sachsen.de)
bzw. kann als PDF-Datei von den Inter-
netseiten der Nationalparkverwaltung
heruntergeladen werden
(siehe nebenstehender QR-Code).

Impressum

Eine Gemeinschaftsinitiative von:

Staatsbetrieb Sachsenforst
Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz
An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau
Ansprechpartner: Jörg Weber
Tel. 035022 – 900613, Fax 035022 – 900666
joerg.weber@smul.sachsen.de
www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

Verein Landschaft(f)t Zukunft e.V.
ILE Regionalmanagement Sächsische Schweiz
Ansprechpartner: Ulrike Funke
Bahnhofstr. 1, 01829 Stadt Wehlen
Tel. 035020 – 75384, Fax 035020 – 75378
Mobil 0173 – 5628883
ulrike.funke@re-saechsische-schweiz.de
www.re-saechsische-schweiz.de

Editorial

*„Wer sich der Geschichte nicht erinnert, ist
dazu verdammt, sie zu wiederholen.“*

George Santayana

Dieses Jahr 2015 ist sicherlich nicht nur bei
uns ein Jahr der Jubiläen und damit ver-
bundener Rückschau. Erinnerungen wecken
Emotionen zu dem, was uns im Gedächtnis
geblieben ist.

Das 25. Jahr nach „der Wende“ ist gleichfalls
das Silberne unseres Sächsischen Natio-
nalparks. Mit vielen Veranstaltungen über
das Jahr verteilt werden wir Rückblicke und
Ausblicke wagen.

Sicherlich vergleichsweise klein ist diese
Zeitspanne gegenüber den 800 Jahren Leben
auf der Sandsteinfestung Königstein – „IN
LAPIDE REGIS“ – auf dem Stein des Königs!
Hier auf der Festung wurde übrigens die
Oberlausitzer Grenzurkunde im Jahr 1241 be-
siegelt, welche für viele Orte in unserer Regi-
on die erste urkundliche Erwähnung brachte.
Nun thront die stolze Festung friedlich
über dem Elbtal und ein Besuch lohnt sich
immer, um Geschichte zu erleben und den
grandiosen 360 Gradblick in die Landschaft
zu genießen. Ab Mai lockt zudem eine neue
aufregende Ausstellung. Bei guter Sicht
kann man sogar die „Zugspitze“ sehen....

Weite Produktwege werden die Slaven vor
800 Jahren sicherlich kaum gekannt haben.
Da war das „Gute von hier“ gesetzt. Wir in
unserer „neuen“ globalisierten Welt sind bei
allem Weitblick ein klein wenig neugieriger



Verschneiter Winternebelwald auf dem Lilienstein

und bewusster geworden für das, was vor
unserer Haustür passiert. Worte wie „Wert-
schöpfung vor Ort“ oder „Nachhaltigkeit“
stehen dafür.

Freilich ist noch nicht jede Projektücke
geschlossen und Kreativität ist immer noch
gefragt. Der neue Förderzeitraum von LEA-
DER wird eine Chance sein, gute Projektideen
im Sinne der Nachhaltigkeit zu unterstützen.

Was erwartet Sie im aktuellen Schweizer
noch neben der Festung Königstein: Hoch-
prozentiges aus einer schmucken Schaubren-
nerei mit reichlich Erlebniswert, Historisches
zum Thema Papierherstellung, eine neue
Kletterhalle und regionale Neuigkeiten zum
Thema nachhaltige Regionalentwicklung.
Viel Spaß beim Lesen und alles Gute!

Bleiben Sie gesund.
Dies wünschen Ihnen

Ihre

Ulrike Funke J. Weber

Kerstin Keil, Marketing Festung Königstein

Die neue Dauerausstellung



„In lapide regis – Auf dem Stein des Königs.
800 Jahre Leben auf der Festung Königstein“

Schirmherr: Stanislaw Tillich, Ministerpräsident
des Freistaates Sachsen

Ab Mai 2015 erwartet die neue Dauerausstellung zur Geschichte der Festung Königstein ihre Gäste. Mit 1.200 m² auf zwei Etagen wird sie die wichtigste und größte Ausstellung auf dem Felsplateau sein. In 33 zum Teil erstmals zugänglichen Räumen erzählt sie unterhaltsam die Geschichte des Königsteins von

seiner urkundlichen Ersterwähnung im Jahr 1241 bis zur Eröffnung des Museums im Jahr 1955.

Die Ausstellung ist in chronologischer Reihenfolge und durchgängig dreisprachig (deutsch, englisch und tschechisch) gestaltet. Neben mehr als 450 Exponaten illustrieren Modelle, anschauliche Dioramen und lebensgroße Figureninstallationen historische Meilensteine der Bergfestung. Darüber hinaus bieten etwa 30 Medienstatio-

nen und ein Audioguide inhaltliche Vertiefungsmöglichkeiten. In einem zweiten Erzählstrang können auch die Bau- und Nutzungsgeschichte des Torhauses und der Streichwehr entdeckt werden.

Die Ausstellung wendet sich insbesondere an Familien. In nahezu jedem Raum stehen interaktive Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder bereit. Zudem erwartet ein umfangreiches museumspädagogisches Angebot die jungen Gäste: www.festung-koenigstein.de.

Seit Kurzem kann man die Festung Königstein auch mit einer Abenteuer-App erkunden. Unter dem Titel „Adventure Königstein“ werden kuriose Geschichten erzählt, faszinierende Rätsel aufgegeben und interessante Rundgänge vorgeschlagen (in Deutsch, Englisch und Tschechisch).



Noch sind die Handwerker aktiv in den Ausstellungsräumen im Torhaus hoch über dem Festungseingang.



Die neuen Ausstellungsräume versprühen Festungsduft. Ab Mai ist die Ausstellung geöffnet.

t

TIPP

Neues auf der Höhe
**Peter Albert und Roland Phleps –
Malerei und Plastik**
Kunstaussstellung vom 28. März
bis 1. November 2015

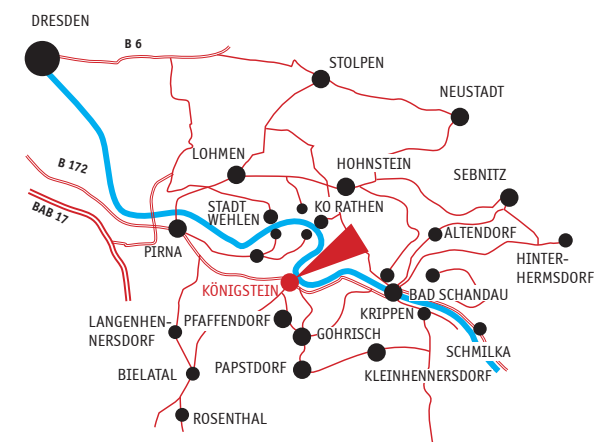
ÖFFNUNGSZEITEN

April – Oktober 9 – 18 Uhr
November – März 9 – 17 Uhr

k

Kontakt

Festung Königstein gGmbH
01824 Königstein
Telefon: 035021 64-607
info@festung-koenigstein.de
www.festung-koenigstein.de



Kathleen Krenz, ILE-Regionalmanagement
Schaubrennerei „Am Hartmannsberg“



Die Obstbrennerei der Familie Schubert wurde 2010 in Freital am Hartmannsberg gebaut und ging im März 2011 in Betrieb. Diese moderne Verschlussbrennerei mit Verstärkerkolonne zum Ansehen, Erleben und Verkosten ist die Einzige ihrer Art im Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge und steht für ein hohes Niveau der Destillationskunst.

Der Brenner Sandos Schubert mit seiner Familie, Freunden und Nachbarn verarbeitet vorwiegend ausgewähltes, frisches und ausgereiftes Obst von alten

Streuobstwiesen der Region, aber auch neu gezüchtete Sorten. Die Früchte werden mit besonderer Sorgfalt von Hand verlesen und verarbeitet. Er will auf keinen Fall Alkohol zum „Herunterkippen“ herstellen, sondern Natur konservieren. Früchte, die verfaulen würden, können somit für lange Zeit haltbar gemacht werden.

Nach dem Gärprozess wird die Maische im kupfernen Brennkessel gebrannt. Mit der besonderen Kenntnis des Brennens sowie seinem feinen Geruchs- und Geschmackssinn wird das aromareiche



Blick in den Sudkessel - noch ist nicht an das edlere Endprodukt zu denken.

Herzstück des sortenreinen Destillates gewonnen.

Bevor der Edelbrand Ihren Gaumen erfreuen kann, wird er mit regionalem, reinstem Wasser auf einen Alkoholgehalt von 40 Vol % gebracht und anschließend gefiltert. Jede Flasche wird von Hand abgefüllt und mit den entsprechenden Etiketten versehen.

Wieso „Schaubrennanlage am Hartmannsberg“?

Weil Sie beim Brennen zuschauen können! Interessierte können in unserer Schaubrennanlage miterleben, wie ein Edelbrand entsteht. Während eines Brennvorgangs erklärt Ihnen Herr Schubert die moderne Anlage mit allem, was dazugehört und für Sie von Interesse ist. Selbstverständlich dürfen Sie auch probieren.

Wollen auch Sie Ihr Obst veredeln, dann wenden Sie sich an Herrn Schubert. Sie werden vom Ergebnis begeistert sein.

www.gutes-von-hier.org

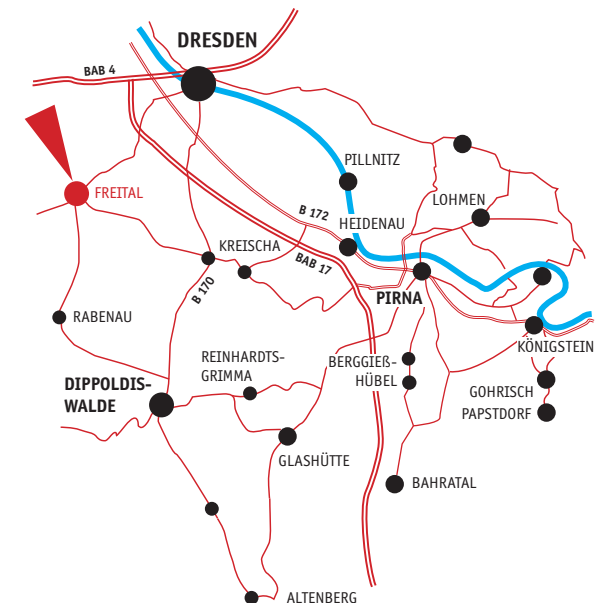


Kontakt

Schaubrennerei „Am Hartmannsberg“
 Hartmannsberg 26
 01705 Freital
 Telefon 0351 6412700
 Mobil 0172 8516612
info@hartmannsberger.de
www.hartmannsberger.de



Diese Produkte finden Sie nicht im Supermarkt – Hartmannsberger für den besonderen Anlass.



Stefan Meinel, Geschäftsführer / NLP-Partner-Vergaberat

Nationalpark Förderverein wirbt mit neuem Internetauftritt



Förderverein
Nationalparkfreunde
Sächsische Schweiz e.V.



Seit Januar 2015 präsentiert sich der Förderverein mit einer aktualisierten Internetseite.

www.foerderverein-saechsische-schweiz.de

Der Verein der Freunde des Nationalparks Sächsische Schweiz e.V. bezweckt gemäß Satzung

- den Nationalpark und die Nationalparkregion Sächsische Schweiz bei der Erfüllung ihrer Aufgaben auf den Gebieten des Naturschutzes, der Informations-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, der Erholung sowie der Forschung und Dokumentation zu unterstützen
- die Integration des Nationalparks innerhalb der Nationalparkregion sowie des Landkreises Sächsische Schweiz zu fördern

die Entwicklung eines grenzüberschreitenden bilateralen Nationalparks Sächsisch- Böhmisches Schweiz sowie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit dem tschechischen Landschaftsschutzgebiet Elbsandsteine zu unterstützen

- die Zusammenarbeit mit anderen Großschutzgebieten, Fördervereinen sowie Naturschutzverbänden und -vereinen des In- und Auslandes.

Die Hilfe für den Nationalpark soll in erster Linie ideeller Art sein (fachliche Beratung und Öffentlichkeitsarbeit). Sie darf ergänzt werden durch finanzielle Hilfe insbesondere dort, wo staatlichen Haushalten Grenzen gesetzt sind.

Der Verein hat seinen Sitz im Schloss Pirna.

Möchten Sie den Verein durch Ihre Mitgliedschaft oder mit einer Spende unterstützen, so wenden Sie sich an:

Kontakt:

Förderverein Nationalparkfreunde
Sächsische Schweiz e. V.
Schlosshof 2/4
01796 Pirna
Telefon: 03501/515-1100
stefan.meinel@landratsamt-pirna.de



Jens Posthoff, MA Nationalparkverwaltung



Zertifizierte Nationalparkführer: Zehn Jahre auf dem Laufenden

Seit jubiläumsverdächtigen zehn Jahren führen Zertifizierte Nationalparkführer ihre Gäste durch die Nationalparkregion. Ob auf Turnuswanderungen oder individuell geplanten Touren, hinter den Aktiven liegen unermesslich viele Kilometer – bergauf und bergab im Dienste von Natur und Landschaft. Allein im Jahr 2014 entdeckten 5300 Teilnehmer auf 315 Exkursionen die Region mit den „Fachleuten“. Ob in romantische Schluchten oder auf die Schrammsteine, vor allem gebietsfremde Gäste zog es mit ihnen hinaus. Davon nahmen gut 1000 an sogenannten Turnuswanderungen während der Saison teil, also regelmäßigen Angeboten mit festem Startpunkt.

Buchten Gäste individuell geplante Wanderungen, wünschten sie sich vor allem Ziele wie Kirnitzschtal oder Brandgebiet. Doch auch Touren ins linkselbische Landschaftsschutzgebiet – etwa zum Pfaffenstein – erfreuten sich einiger Beliebtheit. Deutlich steigende Nachfrage verzeichneten die Nationalparkführer für grenzüberschreitende Strecken. Stetig wächst auch der Anteil englisch- und anderssprachiger Gäste, die sich die Region zeigen lassen möchten.



Die Zertifizierten Nationalparkführer sind seit nunmehr zehn Jahren ein wichtiges Segment der Öffentlichkeitsarbeit der Nationalparkverwaltung. Diese unterstützen die teils hauptberuflichen Nationalparkführer in ihrer Aufgabe, die Akzeptanz des Schutzzwecks der Nationalparkregion zu fördern. Und wodurch ließe sich das besser bewerkstelligen, als durch Informationen auf breiter Basis, durch naturkundliche und kulturelle Bildungsarbeit? Mit ihrer Leidenschaft für verschiedenste Aspekte der Landschaft erweitern Zertifizierte Nationalparkführer das Spektrum qualitativ hochwertiger Veranstaltungsangebote. Sie geben den Urlaubserinnerungen der Gäste sozusagen ein Gesicht.

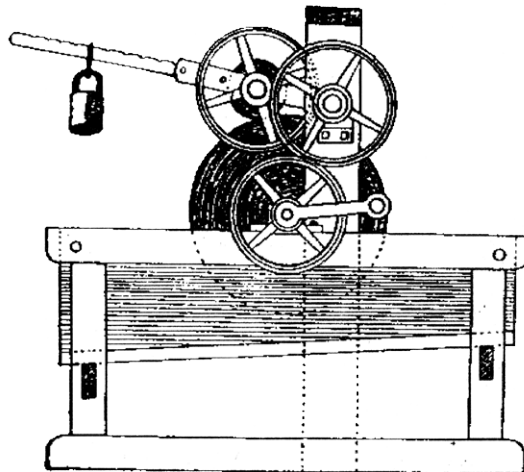
Auch 2015 warten viele gute Urlaubserinnerungen: Die Nationalparkführer planen wieder regelmäßige Turnuswanderungen im Rathener Gebiet, um Stadt Wehlen, ins Schmilkaer Gebiet und darüber hinaus. Außerdem haben sie Ideen für ganz besondere Touren, zum Beispiel auf „alten Schmugglerpfaden“, zu Felsenburgen oder zur Hirschbrunft.

Auf dem Laufenden hält Sie der Veranstaltungskalender der Nationalparkverwaltung-Webseite oder der direkte Draht zu Nationalparkführern: www.nationalparkfuehrer-saechsische-schweiz.de

Gerd Englick, Krippen

Was haben Wespen und Kirschkerne mit Papier zu tun?

Friedrich Gottlob Keller (1816 – 1895), - Erfinder des Holzschliffes (Krippen, Sächsische Schweiz)



Kellers Schleifer von 1844

Quelle: Faltblatt des Museums Kellerhaus Krippen

Der Papierbedarf ist Mitte des 19. Jahrhunderts sprunghaft angestiegen. Lumpen und Hadern als Rohstoff können den Bedarf nicht mehr decken. Dieser Mangel wird zum wirtschaftlichen Problem. Aufmerksam verfolgt Keller diesen Notstand. Die Beobachtung von Wespen beim Nestbau und die Kindheitserinnerungen beim Schleifen von Kirschkernen für Schmuckketten sind richtungsweisend für Kellers Experimente. Sie führen schließlich zur Erfindung eines neuen Papierrohstoffes, dem Holzschliff.

1843 gelingt dem damals 27-jährigen diese bedeutende Erfindung. Keller revolutioniert damit die Papierherstellung und zählt somit zu den Mitbegründern der modernen Papierindustrie.

Was ist nun Holzschliff?

Ein durch Schleifen von Fichtenholz gewonnenes Fasermaterial. Entrindete Holzrollen werden unter Wasserzugabe gegen einen rotierenden Schleifstein gepresst und die Holzfasern dabei aus dem Holzverband gelöst. Das heutige Papier ist ein Mix aus Holzstoff, Zellstoff und Altpapier. Die Primärfaserstoffe bestehen aus Holzstoff und Zellstoff.

Die Schauanlage „Technisches Denkmal Neumannmühle“ im Kirnitzschtal bei Bad Schandau im Nationalpark erinnert an ihn, den Erfinder des Holzschliffs.

TIPPS:

Museum Kellerhaus Krippen
Friedrich-Gottlob-Keller-Straße 76
Bad Schandau OT Krippen
Info über die Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH
Tel.: 03 50 22 / 9 00 30
Öffnungszeiten: Mai – Oktober,
auf Anfrage

Technisches Denkmal Neumannmühle
In der Saison fahren an den Wochenenden halbstündlich Busse der Kirnitzschtallinie zur Neumannmühle.
www.bad-schandau.de
www.neumann-muehle.de



Tomaš Salov, Pressesprecher Nationalpark Böhmisches Schweiz

Waldumbau in der Böhmisches Schweiz



Forstliche Maßnahmen, die dem Umbau standortsfremder Fichtenbestände im Nationalpark Böhmisches Schweiz dienen, werden auch in diesem Jahr fortgesetzt. Leider sind damit auch Unannehmlichkeiten verbunden. Es ist zum Beispiel mit der Beschädigung einiger Waldwege während der Holzabfuhr zu rechnen. Leider fällt auch in diesem Jahr der Hauptfaktor Winter aus, der ansonsten hilft, Schäden zu minimieren. Die Nationalparkverwaltung bittet hiermit Wanderer um Verständnis für den vorübergehend schlechten Zustand der betroffenen Waldwege. Nach Vollendung der Maßnahmen werden die Wege noch vor Beginn der touristischen Hauptsaison wieder instandgesetzt.



Eingriffe in den Fichtenbeständen dienen deren Umbau zu einem naturnahen Wald.

Lachseier im Inkubator

Ab der ersten Januarwoche sind an mehreren Stellen des Kamnitzbachs bei Jetřichovice (Dittersbach) sog. Inkubationsboxen mit insgesamt 10 000 Lachseiern untergebracht. Im Fall einer guten Entwicklung wird die Lachsbrut die Boxen im März verlassen können. Diese Methode soll zukünftig der Wiedereinbringung der Lachse in die Zuflüsse der Elbe dienen und die bisherigen Maßnahmen ergänzen. Die Boxen werden derzeit getestet. Im Jahr 2014 war ein erster Test erfolgreich, die Erfolgsrate erreichte 95%. Bei Bestätigung des Erfolgs werden die Boxen in kommenden Jahren zu einem festen Bestandteil der Wiedereinbringungsmaßnahmen. In der Vergangenheit waren Lachse in der Elbe und ihren Zuflüssen



Vorbereitung einer Inkubationsbox mit Lachseiern.

heimisch. Seit Mitte der 90er Jahre versucht der Mensch, sie wieder zu einem festen Bestandteil unserer Natur zu machen.

Der Verein Landschaf(f)t Zukunft e. V. informiert

Geschafft!!! LEADER – Entwicklungsstrategien beschlossen

Der Landschaf(f)t Zukunft e. V. hat am 7. Januar 2015 in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die Weichen für die Abgabe der LEADER – Entwicklungsstrategien bis 2020 mit der Beschlussfassung aller wichtigen Unterlagen als Trägerstruktur der ländlichen Entwicklung in den Regionen „Silbernes Erzgebirge“ und „Sächsische Schweiz“ gestellt!

Am Freitag, dem 16.01.2015 wurden die LEADER – Entwicklungsstrategien (LES) beider Regionen beim Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) eingereicht.

Was war neu – was war anders bei der Erarbeitung der LEADER – Strategien bis 2020?!

Neu war auf jeden Fall die besondere Qualität der Erarbeitung der LES – beschreibt doch Sachsen im Bundesmaßstab eine Pionier- und Vorreiterrolle in Sachen Selbstbestimmung der Regionen. Die Regionen haben sich in Gebietskulissen zusammengefunden, um Ihre Dörfer wettbewerbsfähig zu halten, einen Raum zum Arbeiten, Leben, Wohnen – für soziales Miteinander, Kunst, Kultur und Tradition – als Rückzugsort zur Entschleunigung und Erholungsraum in besonderer und einzigartiger Natur – nicht zuletzt für die Menschen aus den umliegenden Städten und Ballungsräu-

men und natürlich als besonderen Anziehungsort für Touristen und Besucher von nah und fern zu entwickeln.

Viele haben sich beteiligt und unterstützt ...

Mehr als 280 Menschen aus allen Gruppierungen und Kompetenzfeldern der ländlichen Entwicklung beider Regionen haben sich an der Erarbeitung der LES aktiv in Workshops, bei Fragebogenaktionen, Informationsveranstaltungen, Diskussionsgruppen und Foren beteiligt und ihre Gedanken und Ideen, sowie ihre Kompetenzen eingebracht – dafür noch einmal unseren herzlichen Dank!

Wie nun weiter?!

Erst einmal durchatmen! Dieser sehr engagierte Prozess hat uns alle viel Kraft gekostet, aber er hat auch unsere Sinne für die Prioritäten in unseren formulierten Aufgaben und Zielen geschärft! Nun heißt es „Daumen drücken“ und warten auf die Ergebnisse der externen Gutachter, welche die aus ganz Sachsen eingereichten Strategien beurteilen werden. Wir hoffen bis Ende Mai auf ein Zeichen des SMUL um dann, wenn wir erfolgreich aus dem Wettbewerb hervorgehen sollten, rasch alle nötigen Schritte zu organisieren, um arbeitsfähig zu sein.

Neue Aufgabenbereiche und personelle Veränderungen im Landschaf(f)t Zukunft e. V.

Unser Vereinsvorsitzender hat zum 26.11.2015 seinen Posten als Vorsitzender aus persönlichen und arbeitsbedingten Gründen abgegeben. Derzeit hat Herr Johannes Kegel als stellvertretender Vorsitzender dieses Amt inne. Im Verein ist für das späte Frühjahr 2015 die Wahl eines neuen Vorstands vorgesehen. Über engagierte und motivierte neue Mitglieder im Verein würden wir uns in diesem Zusammenhang freuen und stehen für Fragen gern zur Verfügung! Mit der Vorbereitung der neuen Förderperiode sind auch neue Strukturen und Aufgabenfelder im Landschaf(f)t Zukunft und in den Sparten der LAG' en Silbernes Erzgebirge und Sächsische Schweiz vorgesehen.

Nach mehr als fünf Jahren Personalunion hat Frau Ulrike Funke zum 1. Januar 2015 die Geschäftsführung des Landschaf(f)t Zukunft e. V. als Vollzeitkraft übernommen. Bis dato hatte sie sowohl die Aufgaben als Regionalmanagerin der Region Sächsische Schweiz als auch die Geschäftsführung inne. Dafür wird Herr Joachim Oswald in der Region Sächsische Schweiz alle Aufgaben des Regionalmanagements bis zum Juni 2015 übernehmen. Herr Oswald wird somit An-



www.gutes-von-hier.org



Zur Regionalkonferenz in Freital-Burgk wurde der Stand der LES- Erarbeitung beraten

sprechpartner für alle Fragen und Anliegen in der Region Sächsische Schweiz.

Auch in der Region Silbernes Erzgebirge gibt es personelle Veränderungen – zum Jahresende hat Frau Manja Hänel die Geschäftsstelle in Freiberg verlassen. Für sie steht seit dem 01.01.2015 Frau Nicole Gasche als Assistentin an Frau Dörfelts Seite. Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen viel Glück und Kraft für die neuen Aufgaben!

Kontakt

Verein Landschaf(f)t Zukunft e. V.
 ILE Regionalmanagement Sächsische Schweiz
 Ansprechpartner: Joachim Oswald
 Bahnhofstr. 1, 01829 Stadt Wehlen
 Tel. 035020 – 75384
 Fax 035020 – 75378
joachim.oswald@re-saechsische-schweiz.de
www.re-saechsische-schweiz.de

Constance Jacob, SBB Dresden

Neuer Treffpunkt für alle, die die Berge lieben



Visualisierung: ABACUS Architekten.

Der Sächsische Bergsteigerbund e. V.

(SBB) ist mit 11.000 Mitgliedern einer der größten Sportvereine in Sachsen. Obwohl seine Mitglieder ihre Freizeit am liebsten draußen in der Natur verbringen, bauten sie sich ein Vereinszentrum mitten in Dresden direkt am S-Bahn-Haltepunkt Freiburger Straße.

Klettern ist derzeit ein Trendsport. Das Klettern in den Bergen ist einzigartig aber viele Sportfreunde suchen auch gern in der Stadt einen Ort, um hoch hinaufzusteigen. Einen dieser Plätze bietet nun das neue Vereinszentrum des Sächsischen Bergsteigerbundes. Dort werden neben dem freien Training auch Kletterkurse für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. Dafür wurden insgesamt 12.000 Griffe für 250 Routen an die Kletterwand geschraubt. Zusätzlich gibt es verschiedene Risse, einen Kamin, einen kleinen Boulderbereich und eine Kinderkletter-spielwelt.

Außerdem gibt es in dem Verein auch die Möglichkeit, das Klettern in der Sächsischen Schweiz auszuprobieren und Kon-

takt zu anderen Bergsteigern zu knüpfen. Viele Mitglieder des SBB engagieren sich in verschiedenen Arbeitsgruppen. Sie bewachen Wanderfalken bei der Brut, reparieren Stiegen und pflanzen Bäume in der Sächsischen Schweiz. Nur der dauerhaft schonende Umgang mit der Natur und die Einhaltung der Regeln sichert den Bergsteigern das Recht, an über 1.100 freistehenden Gipfeln im Elbsandsteingebirge zu klettern. Um dies zu gewährleisten, vertritt der Sächsische Bergsteigerbund in verschiedenen Zusammenkünften mit Behörden und anderen Vereinen die Interessen der Kletterer in der Sächsischen Schweiz.

Gemeinsam mit seinen Mitgliedern kümmert sich der SBB auch um die Erneuerung von Sicherungsringen und Gipfelbüchern an und auf den Felsen. Das Gipfelbucharchiv, in welchem der SBB die alten Bücher sammelt, umfasst mittlerweile über 4.000 Exemplare. Sehr umfangreich ist auch die Bibliothek, die wegen der großen Anzahl an Kletterführern, Wander- und Skikarten aus aller Welt von den Mitgliedern gern genutzt wird. Im neuen Vereinszentrum gibt es nun endlich mehr Platz dafür.

Kontakt

Sächsischer Bergsteigerbund e. V.
Papiermühlengasse 10, 01159 Dresden
www.bergsteigerbund.de

Öffnungszeiten Kletterhalle

Di – Fr: 9 – 23 Uhr
Sa, So, Mo: 9 – 22 Uhr

k

Uwe, Küchenchef auf dem Brand

Rezept des Monats

Wildschweinsülze vom heimischen Wild

Es ist wieder Jagdsaison. Damit sind nicht die Schnäppchen im Einzelhandel gemeint, sondern die Bachen und Eber in den heimischen Wäldern. Sie schauen verschreckt aus dem Kettel, wenn's im Busche rumst und knallt...! Und wenn der Gatte mit seinem Jagdinstinkt, einen Schwarzkittel über der Schulter, nach Hause kommt und schroff zur Mutti sagt: Nu mache ma! ... Was macht sie dann?

Erst einmal einen Braten, damit der gröbste Hunger gestillt ist. Aber da sind ja noch die weniger attraktiven Teile von der Wildsau, für deren Verwendung ich das heutige Rezept liefern will.

Gut geeignet sind dafür Kamm, Bauch und Spitzbein - Alles grob zerlegt in Brühe gekocht, der man Kümmel, Piment, Zwiebel, Möhre, Sellerie, zerstoßenen Wacholder, Pfeffer und Salz sowie Lorbeer zugegeben hat.

Die Kochzeit sollte ruhig bei 2-3 Stunden liegen. Das gekochte Fleisch nun am besten noch warm von den Knochen lösen und in kleine Würfel schneiden. In einen Topf geben und mit der passierten Brühe, Rotweinessig und Portwein nochmals kochen. Dabei soll sich die Brühe reduzieren. Alles gut verkochen, etwas gehackte Kapern untermischen und Kräuteressig dazugeben. Nun vom Herd ziehen und in kaltem Wasser eingeweichte Gelatine unterrühren, bis diese sich vollends aufgelöst hat.

6 Blatt je Liter Flüssigkeit genügen. Das ganze nun entweder gleich in Portionsgläschen füllen oder in eine größere Form geben und dann später erkaltet stürzen und in Scheiben schneiden.

Dazu passt ein Pilzsalat aus sauer eingelegten Pilzen, Feldsalat mit Himbeeressig mariniert und natürlich passen dazu Bratkartoffeln.

Wenn nun der Gatte ohne einen Schwarzkittel über der Schulter nach Hause kommt, kann die Mutti sagen: So! Nu iss ma!... Die Mutti geht dann schweigend in die Küche, denn dort steht noch der Rest Portwein...

Vielleicht kommen ja auch beide auf den Brand gewandert, denn da gibt es gebratene Wildsau und ein Gläschen Wein dazu. Leckerer Glühwein wartet ebenfalls auf Sie, denn wir sind auch im Winter täglich für unsere Gäste da!

Anschrift

Bergwirtschaft und Herberge Brand-Baude
Brandstraße 27
01848 Hohnstein
Tel. 035975 - 844 25
Fax. 035975 - 846 67
info@brand-baude.de
www.brand-baude.de

k

Veranstaltungen und Termine

7. Februar 2015, 9:30 - 12:30 Uhr

Exkursion: Forsttechnik im Nationalpark

Fachkundige Erläuterungen zum Einsatz von Forsttechnik bei Waldpflegemaßnahmen im Nationalpark

Ort: Waldpflege im Bereich Hinterhermsdorf

Treffpunkt: Haus des Gastes

Anmeldung: Tel.: 035 974 / 5210

Die Exkursion findet nur bei Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen statt.

Landesbühnen gastieren im Kurort Rathen

DIE JUNGFRauen VOM ELBETAL

Premiere ist am 7. Februar 20 Uhr

im Hotel „Elbiente“ Kurort Rathen.

Die beliebten Schauspieler Hans Georg Brand und Winfried von Gohrlich präsentieren unter Einsatz all ihres kabarettistischen Könnens Geschichten aus dem Elbsandsteingebirge. Der unterhalt-same Abend wird – LIVE! – musikalisch umrahmt von Roberto Lichtenhain. Mit Tom Hantschel, Robert Jentzsch, Jürgen Stegmann.



Öffnungszeiten NationalparkZentrum

Ab 30. Januar – 31. März täglich außer montags von 9 – 17 Uhr geöffnet

Ausnahme sind die sächsischen Winterferien vom 09. bis 21. Februar, in denen die freundlichen Mitarbeiter auch an den Montagen für Auskünfte zur Verfügung stehen.

01.04. – 31.10. täglich 9 – 18 Uhr geöffnet



Europäische Union

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

www.eler.sachsen.de

Diese Publikation wird im Rahmen des „Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013“ unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft durchgeführt.

EPLR Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013

Freistaat Sachsen

Nationalpark Sächsische Schweiz – wir sind Mitglied bei Europarc Deutschland e. V. und ein „Fahrtziel Natur-Gebiet“

Nationalpark
Sächsische Schweiz



Fahrtziel natur

